

II-7461 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3624 IJ

1992-10-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Honorierung sportmedizinischer Untersuchungen

Eine flächendeckende sportmedizinische Versorgung der Vereins- und Breitensportler ist ein Anliegen, zu dem sich die Gesundheitspolitik seit Jahren bekennt.

Die unterfertigten Abgeordneten kennen insbesondere die Bemühungen der Tiroler Ärztekammer in diesem Bereich und anerkennen diese als wichtigen Beitrag der Gesundheitsvorsorge.

Leider scheitert die angestrebte flächendeckende sportmedizinische Behandlung derzeit noch an einem fehlenden Finanzierungsmodell. Von der Ärztekammer Tirol wurden ihrem Amtsvorgänger, Ing. Harald Ettl, zwei Modelle der Honorierung sportärztlicher Untersuchungen, insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendsportes, vorgeschlagen:

- a) Fortführung einer Art Mutter-Kind-Paß bis zum 18. Lebensjahr als "Kinder- und Jugendlichen-Paß". Im Rahmen dieser Einrichtung sollte Kindern und Jugendlichen eine jährliche sportmedizinische Untersuchung bei einem diplomierten Sportarzt angeboten werden.
- b) Bei einem Vorziehen der Gesundenuntersuchungen bis ins Kinder- und Jugendlichenalter wäre die Möglichkeit einer sportmedizinischen Untersuchung gegeben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

A N F R A G E

1. Wie beurteilen Sie die oben angeführten Vorschläge zur Lösung des Finanzierungsproblems der sportärztlichen Untersuchungen?
2. Welche anderen Modelle der Finanzierung stellen Sie sich vor?